

MKG-Chirurgie-INFO

Ausgabe 01/Dezember 2023

Editorial



Liebe Kolleginnen und Kollegen,

das Jahr 2023 klingt langsam aus. Daher möchte ich die Gelegenheit ergreifen, Sie über Innovationen, Personen und Leistungen der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik zu unterrichten. Im abgelaufenen Jahr haben

wir vor allem im Bereich der LKG-Spaltchirurgie Akzente gesetzt. Nach umfangreichen präklinischen Arbeiten konnten wir ein Übungsmodell für den chirurgischen Nachwuchs entwerfen. Darüber hinaus diente uns die Modellvorlage auch dazu, eine neue Technik für den Verschluss von unilateralen Lippenpalten zu etablieren. PD Dr. Dr. Rainer Lutz, der stellvertretende Klinikdirektor, wurde für diese großartige Innovation mit dem diesjährigen Wissenschaftspreis der DGMKG ausgezeichnet. Die gesamte Entwicklung und den Modus unserer primären Spaltoperationen haben wir in einem chirurgischen, reich bebilderten Kompendium, das im August im Springer-Verlag erschienen ist, für alle Interessierten zusammengefasst.

Neben der LKG-Spaltbehandlung konnten wir unsere Bemühungen in der Behandlung von Kopf-Hals-Tumoren weiter verstärken. Unser Kopf-Hals-Tumorzentrum, das wir gemeinsam mit der Hals-Nasen-Ohren-Klinik – Kopf- und Halschirurgie bilden, wurde nach Evaluation durch die Deutsche Krebsgesellschaft als das größte derartige Zen-

trum in Deutschland bestätigt. Die durchgeführte Kennzahlenauswertung und Validierung der Qualitätskriterien ergab exzellente Ergebnisse für die Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik des Uniklinikums Erlangen. Unter 77 deutschen MKG-Klinikstandorten rangierten wir im Erfassungszeitraum hinsichtlich der Anzahl an Primärfällen an erster Stelle. Ebenso konnten wir uns beim Kriterium „Operative Expertise“ auf Rang 1 platzieren.

Um unsere Erfahrungen mit Ihnen teilen zu können, veranstalten wir am 20.01.2024 in den Hörsälen Medizin unseren gewohnten jährlichen Kliniktag zusammen mit der eazf und dem ZBV Mittelfranken. Ferner wird unsere Klinik Ausrichter der Jahrestagung der AG Oral- und Kieferchirurgie der DGZMK am 03./04.05.2024 in Bad Homburg sein. Wir haben dort eine Reihe von Innovationen, u. a. aktuelle Übersichtsvorträge und interessante Hands-on-Kurse, aufgelegt und würden uns freuen, Sie auch dort begrüßen zu dürfen.

Ich darf Ihnen an dieser Stelle ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes neues Jahr wünschen und hoffe weiterhin auf eine fruchtbare und exzellente Zusammenarbeit!

Ihr Marco Kesting

MKG-Chirurgie aktuell

VAC-Therapie bei nicht-melanotischen Hauttumoren bei Hochbetagten

Einleitung

Die Zahl der Kopfhauttumoren steigt mit zunehmendem Alter der Patientinnen und Patienten. Zudem stellen sich hochbetagte Patientinnen und Patienten meist mit sehr ausgedehnten Befunden, vielen Komorbiditäten und einer langen Krankengeschichte vor. Diese Faktoren führen aufgrund der ausgeprägten Gebrechlichkeit der Patientinnen und Patienten entweder zu einer fehlenden präoperativen Narkosefreigabe oder postoperativ häufig zu einer verlängerten Rekonvaleszenz. Aus diesem Grund ist die Operation in Lokalanästhesie meist die Therapie der Wahl, die

auch bei ausgedehnten Tumorbefunden der Kopfhaut häufig noch durchführbar ist. Eine große chirurgische Herausforderung stellt die Rekonstruktion nach Resektion dieser ausgedehnten Tumoren dar, die sich häufig schwierig gestaltet und zu verlängerten Operationszeiten führt. Ziel einer an unserer Klinik initiierten Studie war es daher, die individuellen klinischen Verläufe nach lokaler Geweberekonstruktion zu beobachten und die Rolle der Unterstützung des Heilungsprozesses durch die VAC-Therapie zu evaluieren.

Fortsetzung des Artikels von Seite 1



Abbildung 1: Hochbetagter Patient mit multiplen UV-bedingten Läsionen unterschiedlicher Ausprägung im Bereich der Kopfhaut.

Wissenschaftlicher Hintergrund

Insgesamt sind über 90% aller vorkommenden malignen Hauttumoren nicht-melanozytäre Tumoren, wobei 80% auf Basalzellkarzinome (Basaliome), 19% auf Plattenepithelkarzinome (Spinaliome) und 1% auf seltene Entitäten entfallen.

Dermale Plattenepithelkarzinome entstehen zu etwa 90% an UV-exponierten Stellen. Prädilektionsstellen sind dabei Lokalisationen im Gesichtsbereich, vor allem Ohr und Unterlippe sowie Handrücken und Kopfhaut.

Das Basalzellkarzinom ist weltweit die häufigste Neoplasie der weißen Bevölkerung, wobei folgende Risikofaktoren eine Rolle spielen: Angeführt von DNA-Schäden und Mutationen durch chronische UV-Exposition, begünstigen auch radioaktive Bestrahlung, ionisierende Strahlen, chemische Karzinogene, chronische Hautschäden, langfristige Immunsuppression, heller Hauttyp, genetische Prädisposition sowie zunehmendes Alter das Auftreten eines Basalioms.

Dabei sind die tumorassoziierten Symptome aus medizinischer Sicht meist klar definierbar, erscheinen aber den Patientinnen und Patienten subjektiv oft nicht eindeutig abklärungsbedürftig.

So werden knotige Veränderungen, blumenkohlartige Tumoren, chronisch nicht heilende Wunden, spontan blutende „Krusten“ oft lange Zeit nicht zielführend diagnostisch abgeklärt – mit der Folge, dass zwischen Erstmanifestation, biotischer Sicherung und Diagnosestellung eine therapeutisch relevante, ungenutzte Zeitspanne der Tumorprogression liegen kann. In Abhängigkeit von Tumorlokalisation, Tumordurchmesser, Tumordicke, Infiltrationstiefe sowie Entdifferenzierung stellt die chirurgische Exzision in Verbindung mit einer histologischen Schnitttrandkontrolle die Therapie der Wahl dar. Eine konsekutive plastische Rekonstruktionstherapie schließt sich an.



Abbildung 2: Zustand nach erfolgter Tumorresektion und Deckung mittels Spalthaut vom Oberschenkel des Patienten.

Ziel der Studie

In der an der Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgischen Klinik Erlangen durchgeführten Studie wurden gebrechliche Patientinnen und Patienten mit Kopfhauttumoren, bei denen der Schädelknochen nach Tumorresektion großflächig frei lag, für ca. 14 – 21 Tage mit der VAC-Therapie behandelt. Dabei wurde die Tabula externa des Schädelknochens abgetragen, sofern dies nicht bereits im Rahmen der Tumorresektion notwendig war, um eine Granulation aus dem knöchernen Wundbett zu ermöglichen.

Ergebnisse

Mit Unterstützung der VAC-Therapie konnte in allen Fällen eine erfolgreiche und langzeitstabile Weichteilrekonstruktion nach Tumorresektion der Kopfhaut bis auf den Schädelknochen erreicht werden. In einigen Fällen wurde zusätzlich eine Verschiebelappenplastik oder ein Spalthauttransfer zur Therapiebeschleunigung durchgeführt, wenn der Gesundheitszustand der Patientinnen und Patienten dies zuließ. Alle Patientinnen und Patienten waren mit dem postoperativen Ergebnis sehr zufrieden und würden sich wieder der gleichen Therapie unterziehen.

Schlussfolgerung

Die VAC-Therapie stellt eine sinnvolle additive minimalinvasive Methode zur Versorgung von freiliegendem Schädelknochen nach Resektion von Kopfhauttumoren bei fragilen Patientinnen und Patienten dar.

Ärztlicher Ansprechpartner:

Lukas Zimmermann

Tel.: 09131 85-33601

lukas.zimmermann@uk-erlangen.de

Einführungskurs zur Propädeutik

Mit Inkrafttreten der neuen zahnärztlichen Approbationsordnung am 01.10.2020 hat der vorgesehene Propädeutikkurs im Sommersemester 2023 unter Beteiligung aller vier Disziplinen und Zahnkliniken (Zahnerhaltung und Parodontologie, Zahnärztliche Prothetik, Kieferorthopädie sowie der MKG-Chirurgie) nun erstmals in Neuauflage stattgefunden. Gemäß den Vorgaben sollten in diesem Kurs zahnmedizinische Grundlagen und Zusammenhänge zu Erkrankungen der Mundhöhle, respektive Allgemeinerkrankungen gelehrt werden.

Zu diesem Zwecke haben wir ein abwechslungsreiches curriculares Programm entwickelt, welches unter fünf Themenblöcken („Die dicke Backe“, „Weisheitszahn“, „Krebs am Zahnfleisch“, „Lippen-Kiefer-Gaumenspalte“, „Die aufgerissene Unterlippe“ und „Der gebrochene Unterkiefer und der ausgeschlagene Zahn“) innerhalb der MKG-Chirurgie abgehalten wurde. Für jeden Kurstag waren jeweils vier Stationen anlehnend an das Hauptthema aufgebaut, wobei eine davon immer eine praktische Übung (z. B. Naht an der Banane oder Piezo-Übung am Ei) und eine zweite immer einen OSCE-Zirkel (=Objective structured clinical examination) beinhaltete. Dies hatte zum einen den Zweck, Grundlagen in den praktischen Fähigkeiten spielerisch zu erlernen, und zum anderen, neue mögliche Prüfungsformen in der Zahnmedizin kennenzulernen. Innerhalb des OSCE-Zirkels hatten die Studierenden für jede Aufgabe eine definierte Zeitvorgabe sowie einen objektiven Bewertungsbogen zur Selbsteinschätzung. Nach Ablauf der Zeit konnten die Aufgaben mit den Lösungen selbst überprüft bzw. mit dem Stationsbetreuer besprochen werden. Hier war z. B. beim Kurstag „Krebs am Zahnfleisch“ eine Übung ein Memory, wobei die Studierenden primäre Effloreszenzen zuordnen oder Arterien, Venen und Nerven anhand eines 3-D-gedruckten

Schädels mittels Farbschnüren rekonstruieren mussten. Die anderen beiden Stationen wurden abwechselnd über Kurzreferate zur mündlichen Prüfungsvorbereitung (sog. Z1-Prüfung nach dem Sommersemester 2023) bzw. an Simulationspatientinnen und -patienten zum Training der Gesprächsführung sowie klinischer Befundung und Diagnostik an Patientinnen und Patienten bespielt. Hier wurde der Fokus vor allem auf allgemeinmedizinische Aspekte (z. B. Epilepsie, Herzinfarkt, Anaphylaxie, Diabetes mellitus) sowie auf den Umgang mit diffizilen Patientenkonstellationen (z. B. Angstpatient, multimorbider Patient) und der weiterführenden Diagnostik (z. B. Computertomographie, digitale Volumentomographie) gelegt. Zur Prüfungsvorbereitung wurden die Studierenden anhand eines objektiven Bewertungsbogens während des Kurzvortrags bzw. mit dem Stationsleiter in der Feedbackrunde zu Ausdruck, Sprache und allgemeiner Performance trainiert.

Da die Betreuung der Stationen in Kleingruppen stattfand, konnte eine optimale und intensive Betreuungsrelation und damit maximaler Lernerfolg bei den Studierenden erzielt werden, was in der Evaluation des Kurses belegt wurde.

Aufbauend auf diesen erlernten Grundlagen schließen für die MKG-Chirurgie im Sommersemester 2024 der zahnärztlich chirurgische Phantomkurs und die Notfallmedizin I und II an, welche aus ähnlich abwechslungsreichen Inhalten bestehen.

Ärztliche Ansprechpartnerin:

PD Dr. Mayte Buchbender

Tel.: 09131 85-33601

mayte.buchbender@uk-erlangen.de

Neuerscheinung des Lehrbuchs „A Visual Guide for Cleft Surgeons“

Das Lehrbuch „A Visual Guide for Cleft Surgeons“ von Marco Kesting, Rainer Lutz und Manuel Weber ist neu als Printausgabe und als e-Book im Springer Verlag erschienen. Basierend auf der Erfahrung der Autoren in der Spaltchirurgie ist es der innovative Ansatz des Buches, die Prinzipien der Spaltchirurgie Schritt für Schritt mit Hilfe aussagekräftiger Schemazeichnungen und detaillierter intraoperativer Fotografien verständlich und anschaulich zu vermitteln. Dabei geht das Buch auch über die theoretische Vermittlung von anatomischen Grundlagen und OP-Techniken hinaus. Für die OP-Techniken wird ein analoges Vorgehen an einem Ex-vivo-Modell an der Schweineschnauze beschrieben (Abbildung 1). Chirurginnen und Chirurgen am Anfang ihrer Ausbildung in der Spaltchirurgie können so die im Buch theoretisch erlernten OP-Schritte sofort praktisch am Modell der Schweineschnauze umsetzen. So werden die räumlich sehr komplexen Ver-



Abbildung 1: Beispiel für das Ex-vivo-Modell an der Schweineschnauze zur einseitigen Lippenpalate. Die komplexen Verlagerungen der unterschiedlichen Gewebeschichten (Haut, Muskulatur) können damit anschaulich erlernt werden.

Fortsetzung des Artikels von Seite 3

schiebe- und Rotationstechniken gerade beim Lippenverschluss durch eigene Erfahrung am Modell verständlich erlernbar. Im Vergleich zu anderen kommerziell angebotenen Modellen für die Spaltchirurgie ist das von uns eingeführte Modell kostengünstig, leicht verfügbar und kann letztendlich überall weltweit angewendet werden.

Spaltchirurgie kann nur interdisziplinär in einem eingespielten Team erfolgreich sein. Deswegen wird neben den reinen OP-Techniken auch das Erlanger Behandlungskonzept für Spaltfehlbildungen dargestellt. Erklärt wird die Versorgung von ein- und beidseitigen Lippenspalten, Gaumenspalten und kombinierten Lippen-Kiefer-Gaumenspalten, sowie von queren Gesichtsspalten. Daneben wird auch die Technik der Kieferspaltosteoplastik dargestellt. Darüber hinaus werden in jedem Kapitel die historischen Hintergründe beleuchtet, die anatomischen Gesichtspunkte beschrieben, sowie einzelne Techniken in ihrer traditionellen Form und aktuellen Entwicklung sowie in möglichen Modifikationen vorgestellt (Abbildung 2).

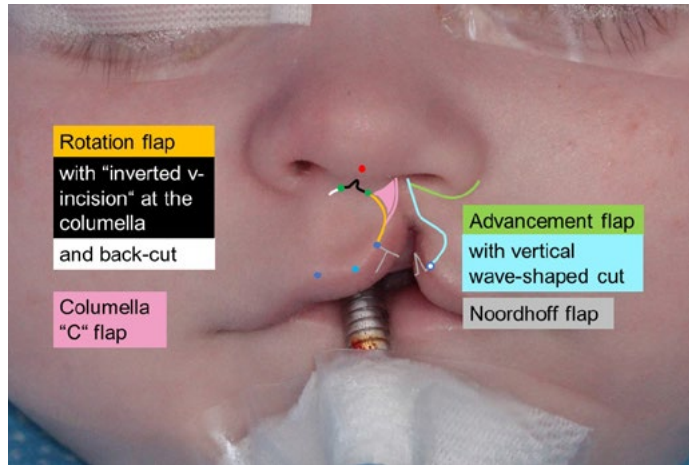


Abbildung 3: Die schematische Darstellung der neuen Erlanger „Hybridtechnik“ zum Verschluss von einseitigen Lippenspalten.

So gliedert sich auch die Erlanger Hybridtechnik in eine lange Tradition der Spaltchirurgie ein, als natürlicher Fortschritt nach dem Leitsatz Millards „Semper investigans, nunquam perficiens“. Entsprechend der Einzigartigkeit eines jeden Falles bedarf es einer sorgfältigen Abwägung und einer intensiven interdisziplinären Zusammenarbeit, um eine individuelle und optimale Behandlungsstrategie für jedes Kind zu entwickeln. Für die Chirurginnen und Chirurgen ergibt sich daraus ein Katalog mannigfaltiger, meist höchst komplexer Operationstechniken, die sie erlernen und beherrschen müssen. Bisher wurde das Wissen dieser anspruchsvollen Techniken im Operationssaal von Mentorinnen und Mentoren an die Schülerinnen und Schüler weitergegeben oder in schwer verständlichen Texten wenig anschaulich dargelegt. Das erklärte Ziel des Buches liegt hierbei auch in der Entmystifizierung der Spaltchirurgie. Auf 105 Seiten bietet es klar strukturiert, verständlich dargestellt und mit eindrucksvollen Bildern und erklärenden Schemata einen Einblick in die facettenreiche und faszinierende Welt der Spaltchirurgie. Räumlich schwer vorstellbare Operationstechniken werden klar visualisiert und einfach „erlernbar“ gemacht. Hieraus ergibt sich ein gangbarer Weg, um sich dem hochkomplexen und spannenden Thema zu nähern. Als „Visual Guide“ soll das Buch aber nicht nur ein theoretisches Lehrbuch sein, sondern soll sowohl Anfängerinnen und Anfänger im Bereich der Spaltchirurgie als auch erfahrenen Operateurinnen und Operateuren helfen, am Tag der Operation wichtige Konzepte nochmal schnell und verständlich darzustellen, um ein optimales Ergebnis zu gewährleisten. Denn der Erfolg der Operation ist entscheidend für das gesamte Leben unserer jungen Patientinnen und Patienten. Deswegen müssen sich Operateurinnen und Operateure in der Spaltchirurgie der besonderen Verantwortung stellen und stets bemüht sein, das bestmögliche Ergebnis zu erzielen.

Ärztlicher Ansprechpartner:

Prof. Dr. Dr. Manuel Weber
 Tel.: 09131 85-33601
 manuel.weber@uk-erlangen.de

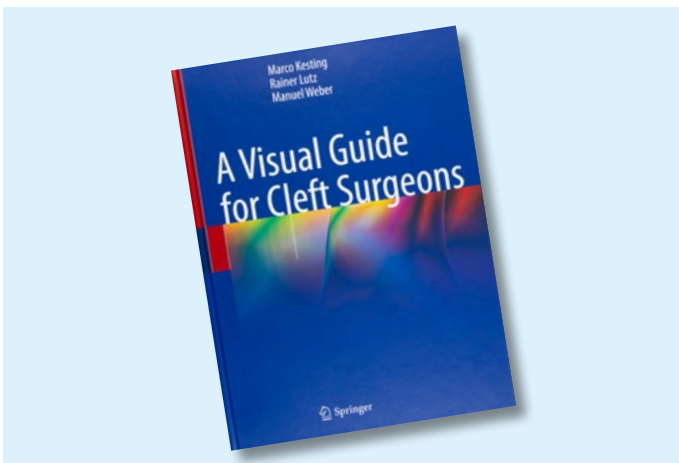


Abbildung 2: Das Cover des neuen Erlanger Buches „A Visual Guide for Cleft Surgeons“.

Die Pathogenese von Lippen-Kiefer-Gaumenspalten ist multifaktoriell und bis heute nicht vollständig geklärt. Entsprechend stellt seit jeher die chirurgische Versorgung von Kindern mit Spaltfehlbildungen eine höchstkomplizierte und verantwortungsvolle Aufgabe für Chirurginnen und Chirurgen dar. Chirurgische Techniken für die Versorgung von Spaltfehlbildungen sind erstmals 390 v. Chr. beschrieben und werden seitdem stetig weiterentwickelt. Die heute gebräuchlichen Techniken des Lippenverschlusses wurden im Wesentlichen ab der Mitte des 20. Jahrhunderts entwickelt und eingeführt. Das in der Erlanger MKG-Chirurgie entstandene Buch erklärt den Lippenverschluss anhand der weltweit am weitesten verbreitenden Technik nach Millard. Neben der klassischen Technik nach Millard wird eine Weiterentwicklung in Form einer in Erlangen entwickelten „Hybridtechnik“ für den Lippenverschluss dargestellt (Abbildung 3). Ziel ist dabei, die Symmetrie gerade bei breiten einseitigen Lippenspalten noch weiter zu verbessern.

Ankündigungen

28. Klinische Demonstration: „UP TO DATE: Was gibt's Neues?“. Gemeinsame Veranstaltung mit der Europäischen Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung der Bayerischen Landes Zahnärztekammer (eazf)

Datum:	Samstag, 20. Januar 2024, Uhrzeit: 9.00 bis 13.00 Uhr
Veranstaltungsort:	Hörsäle Medizin, Hörsaal 400, Ulmenweg 18, 91054 Erlangen
Wissenschaftliche Leitung:	Prof. Dr. Dr. Marco Kesting, FEBOMFS, PD Dr. Dr. Rainer Lutz, FEBOMFS
Anmeldung:	Unter www.eazf.de/sites/klinische-demonstration oder mithilfe des Flyers auf unserer Homepage: www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de
Informationen:	Katrin Förster Tel.: 09131 85-33616 mkg-chirurgie@uk-erlangen.de www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de

Fränkisches Symposium Kopf-Hals-Onkologie – Universitätsmedizin meets Praxis Fortbildungsveranstaltung der Projektgruppe „Kopf-Hals-Tumore“ des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg sowie des Kopf-Hals-Tumorzentrums des Uniklinikums Erlangen

Datum:	Mittwoch, 11. September 2024, Uhrzeit: 16.30 bis 19.30 Uhr
Veranstaltungsort:	Hörsaal Östliche Stadtmauerstraße 11, 91054 Erlangen
Wissenschaftliche Leitung:	Prof. Dr. Dr. Marco Kesting, FEBOMFS, Prof. Dr. Dr. h. c. Heinrich Iro, Prof. Dr. Rainer Fietkau
Informationen und Anmeldung:	Katrin Förster Tel.: 09131 85-33601 kht-zentrum@uk-erlangen.de www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de www.kopf-hals-tumorzentrum.uk-erlangen.de

Arbeitssitzung der Projektgruppe „Kopf-Hals-Tumore“ des Tumorzentrums der Universität Erlangen-Nürnberg

Datum:	Mittwoch, 11. September 2024, direkt im Anschluss an die Fortbildungsveranstaltung
Veranstaltungsort:	Hörsaal Östliche Stadtmauerstraße 11, 91054 Erlangen
Informationen und Anmeldung:	Nadine Kümmel Tel.: 09131 6808-2803 nadine.kuemmel@lgl.bayern.de

Neu in unserem Team



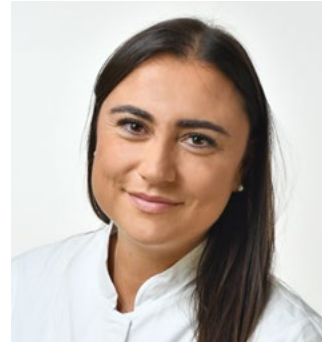
Anwar Aljasem
Arzt und Zahnarzt, Station



Dr. Benjamin Arnold
Arzt und Zahnarzt, Station



Sandra Beyer
Zahnärztin, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin



Dr. Paula Huberth
Ärztin und Fachzahnärztin für
Oralchirurgie, Station



Benjamin Ropers
Arzt und Zahnarzt, Station



Dr. Katja Schulz
Zahnärztin, Wissenschaftliche
Mitarbeiterin



Dr. Ann-Kristin Struckmeier
Ärztin und Zahnärztin,
Station



Christoph Vogl
Zahnarzt, Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Linus Winter
Zahnarzt, Wissenschaftlicher
Mitarbeiter



Lukas Zimmermann
Arzt und Zahnarzt, Station



Viktorija Brazauskiene
Pflege, OP



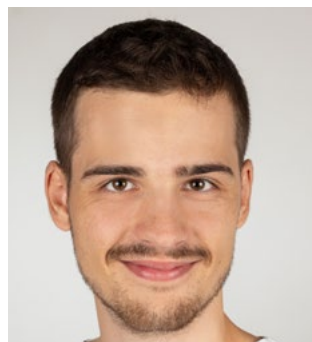
Jing Liu
Pflege, OP



Bekhzod Mansurkhujjev
Pflege, Station



Juliani Manurung
Pflege, Station



Till Koerner
Pflege, Station



Klara Kollmann
Pflege, Station

Neu in unserem Team (ohne Foto)

Sabine Ehemann

Zahnmedizinische Fachangestellte,
Hochschulambulanz

Sarah Gottschalk

Zahnmedizinische Fachangestellte,
Hochschulambulanz

Ezgi Cevlik

Pflege, OP

Mohammed Chabchoub

Pflege, Station

Personalia

Dr. Dr. Tobias Möst, stellvertretender Oberarzt (06/2023)

Dr. Dr. Christopher-Philipp Nobis, Anerkennung zum Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie durch die Bayerische Landesärztekammer (10/2023)

Dr. Dr. Nicolai Oetter, Promotion zum „Dr. med. dent.“ mit dem Thema „Entwicklung und Umsetzung eines digitalen Hands-on-Kurses zur Vermittlung praktischer Fertigkeiten in der zahnmedizinischen Online-Lehre“ (05/2023)

Dr. Dr. Maximilian Rohde, Anerkennung zum Facharzt für Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie durch die Bayerische Landesärztekammer (05/2023)

Prof. Dr. Dr. Manuel Weber, vorzeitige Ernennung zum außerplanmäßigen Professor (erstmalig an der FAU Erlangen-Nürnberg, 09/2023)

Preise/Auszeichnungen

Prof. Dr. Dr. Marco Kesting, FEBOMFS

FOCUS Gesundheit – Ärteliste 2023 (Ausgabe 05/2023)

PD Dr. Dr. Rainer Lutz, FEBOMFS

Bester Vortrag am 35. Symposium des Deutschen Interdisziplinären Arbeitskreis für Lippen-Kiefer-Gaumen-Spalten/Kraniofaziale Anomalien in Mainz (10/2023)

PD Dr. Dr. Rainer Lutz, FEBOMFS

Wissenschaftspreis 2022 der Deutschen Gesellschaft für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie (DGMKG)

„Etablierung von Ex-vivo-Spaltmodellen für die unilaterale und bilaterale Lippenspaltplastik als Basis für die Entwicklung einer neuen Hybrid-Technik für den unilateralen Lippenspaltverschluss“

Katja Schulz

aus der Arbeitsgruppe von PD Dr. Dr. Rainer Lutz, FEBOMFS

Erster Platz des 35. Dentsply-Sirona-Förderpreises im Bereich „Grundlagenforschung und Naturwissenschaften“

Verliehen durch die Deutsche Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde e. V. (DGZMK)

„Eine dreidimensionale Bewertung der Unterkieferrekonstruktion mit mikrovaskulärem Fibulatransplantat“



Preisverleihung, PD Dr. Dr. Rainer Lutz, FEBOMFS

Ambulante Sprechzeiten, stationäre Aufnahme, wichtige Telefonnummern

- Sekretariat
Tel.: 09131 85-33601, Fax: 09131 85-36288
 - Station B4-2
(Bettenhaus des Chirurgischen Zentrums,
Östliche Stadtmauerstraße 27)
Tel.: 09131 85-37102, Fax: 09131 85-37101
 - Stationssekretariat
Tel.: 09131 85-37097, Fax: 09131 85-37204
 - Anforderung von Befunden, Anfragen und Gutachten
Tel.: 09131 85-33627, Fax: 09131 85-34106
 - Kiefergelenkserkrankungen
(Dienstag 12.00 – 15.00 Uhr)
Tel.: 09131 85-33614
 - Knochennekrosen
(Mittwoch 12.00 – 15.00 Uhr)
Tel.: 09131 85-33614
 - Kraniofaziale Fehlbildungen
(2. Montag des Monats ab 13.30 Uhr)
Tel.: 09131 85-33136
 - Lippen-Kiefer-Gaumenspalten
(Freitag 9.00 – 12.00 Uhr)
Tel.: 09131 85-34221
 - Mundschleimhautveränderungen
(Mittwoch 12.00 – 15.00)
Tel.: 09131 85-33614
 - Onkologie
(Montag 12.00 – 15.00 Uhr
und Donnerstag 12.00 – 15.00 Uhr)
Tel.: 09131 85-33614
 - Plastisch-ästhetische Operationen
(Dienstag 12.00 – 15.00 Uhr)
Tel.: 09131 85-33601
 - Tumorboard
(Donnerstag 15.30 – 16.00 Uhr)
Tel.: 09131 85-33601
- Ambulante Sprechzeiten (Zahn-Mund-Kiefer-Klinik,
Glückstraße 11, 91054 Erlangen, 1. Stock)**
- **Allgemeinsprechstunde** (ohne Terminvereinbarung)
Montag – Freitag 8.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 09131 85-33614, Fax: 09131 85-33657
 - **Stationäre Nachsorge** (ohne Terminvereinbarung)
Montag – Freitag 8.00 – 11.00 Uhr
Tel.: 09131 85-33614, Fax: 09131 85-33657
 - **Privatsprechstunde** (nach Terminvereinbarung)
Tel.: 09131 85-34221
- Spezialsprechstunden (nach Terminvereinbarung)
(Zahn-Mund-Kiefer-Klinik, Glückstraße 11,
91054 Erlangen, 1. Stock)**

- **Dysgnathie**
(Freitag 8.00 – 12.00 Uhr)
Tel.: 09131 85-33614
- **Implantate**
(Montag 14.00 – 16.15 Uhr)
Tel.: 09131 85-34221

Stationäre Aufnahme

- **Bettenhaus des Chirurgischen Zentrums**
Östliche Stadtmauerstraße 27
Erdgeschoss, Patientenmeldung
Tel.: 09131 85-37006

Weitere Informationen und Telefonnummern finden Sie auf unserer Website:
www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de

Impressum

Herausgeber:

Universitätsklinikum Erlangen
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgische Klinik
Glückstr. 11, 91054 Erlangen
Tel.: 09131 85-33601
Fax: 09131 85-36288
mkg-chirurgie@uk-erlangen.de
www.mkg-chirurgie.uk-erlangen.de

V. i. S. d. P.:

Prof. Dr. Dr. Marco Kesting

Gesamtherstellung:

Universitätsklinikum Erlangen, Kommunikation,
91012 Erlangen

Stand: 11/2023

Wenn Sie künftig keine Informationen mehr aus dem
Uniklinikum Erlangen erhalten wollen, wenden Sie sich an
newsletter.mkg@uk-erlangen.de.